

Notizen zur Taxonomie und geographischen Verbreitung von *Hasarius adansoni* (Audouin, 1826) (Araneae: Salticidae)

Von Rudolf König und Harald Pieper

Summary

Notes on the taxonomy and geographic distribution of *Hasarius adansoni* (Audouin, 1826) (Araneae: Salticidae)

This contribution deals with the taxonomy and geographical distribution of the salticid spider *Hasarius adansoni* (Audouin, 1826). Historical and nomenclatural remarks on this spider are given. The cosmopolitan species, originally known from warmer countries, lives in European regions of cooltemperate climate exclusively in greenhouses. The spider has been found now for the first time in Schleswig-Holstein; two new records in Bavaria are mentioned.

Ergebnisse und Diskussion

Als im Jahre 1798 Kaiser NAPOLEON seinen Feldzug nach Ägypten antrat, befand sich in seinem Gefolge auch eine Reihe von Forschern, die im Laufe der nächsten Jahre ein ungeheuer umfangreiches Material aus ganz unterschiedlichen Wissenschaftszweigen zusammenbrachte. Die Ergebnisse dieser Unternehmung erschienen ab 1809 in einem vielbändigen, reichhaltig illustrierten Werk, in dem auch die Spinnen abgehandelt wurden. Deren Bearbeitung hatte zuerst Jules César SAVIGNY (1777 - 1851) übernommen, zuendeggeführt wurde sie jedoch durch Jean Victor AUDOUIN (1797 - 1841), der hauptsächlich als Entomologe bekannt wurde. Auch in Ornithologenkreisen hat er einen Namen, vor allem dadurch, daß im Jahre 1826 die Korallenmöwe ihm zu Ehren *Larus audouini* benannt wurde.

Die Erstbeschreibung unserer Springspinne wurde, was Autor und Jahr angeht, stets in sehr unterschiedlicher Form zitiert. Wir haben uns, wie aus dem Titel ersichtlich, für die von PLATEN et al. (1995) in ihrem Verzeichnis der deutschen Spinnentiere vertretene Version entschieden. In Abb. 1 ist das Männchen von *Hasarius adansoni* (als Fig. 8) nach dem AUDOUINSchen Original wiedergegeben. Zu dieser Art gehört auch das in Fig. 13 dargestellte Weibchen, das ursprünglich als *Attus tardigradus* beschrieben wurde. Daß es sich hierbei um ein Synonym handelt, wurde von SIMON (1871) erkannt.

Die meisten seiner neuen Arten benannte AUDOUIN nach berühmten, nicht nur französischen Naturforschern, in diesem Falle nach Michel ADANSON (1727 - 1806) aus Aix-en-Provence, der in den Jahren 1749-53 eine Expedition in den Senegal unternommen hatte. Eine weitere bekannte Springspinnenart in der AUDOUINSchen Bearbeitung ist *Plexippus paykulli* (Fig. 22), nach dem Schweden Gustaf von PAYKULL (1757 - 1826).

Nach der Entdeckung von *Hasarius adansoni* (der Gattungsname wurde 1871 von SIMON

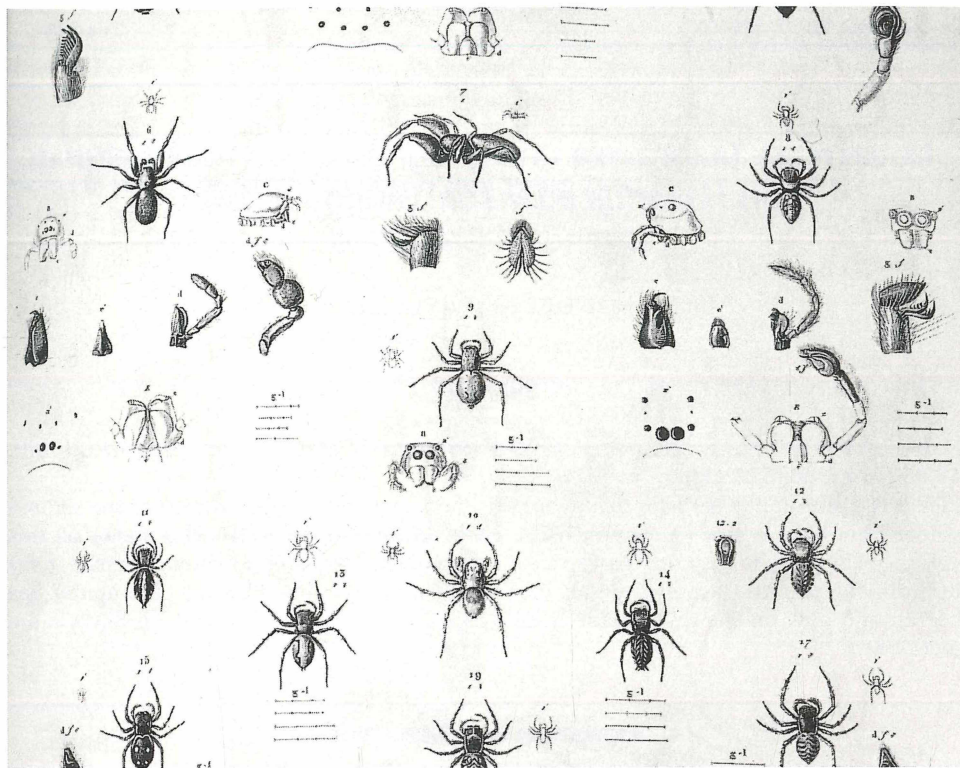


Abb. 1: Ausschnitt aus „Arachnides“, Taf. 7 in AUDOUIN (1826) mit den Originalabbildungen von *H. adansoni* (Fig. 8) und *tardigradus* (Fig. 13)

eingeführt) in Ägypten wurde die Spinne zuerst in Algerien wiedergefunden, dann 1853 durch LUCAS erstmals für Europa genannt, und zwar von Kreta, und nochmals neu als *Salticus striatus* beschrieben. Es folgten Nachweise u.a. in Spanien und Frankreich. BRISTOWE (1935) konnte in seinem Verzeichnis der griechischen Spinnen eine beträchtliche Zahl von Ländern aufzählen, in denen *Hasarius adansoni* nachgewiesen worden war; auch Belgien (1915 in Brüssel: KEKENBOSCH 1961) und Dänemark (1920 in Kopenhagen: BRAENDEGÅRD 1972), jeweils in den Tropenhäusern der Botanischen Gärten kamen hinzu.

Doch erst 1952 konnte das Tier auch in Deutschland festgestellt werden und zwar in Bananentransporten durch SCHMIDT (1953), die von den Kanarischen Inseln nach Hamburg gelangt waren. Die erste Beobachtung in Süddeutschland erfolgte in Oberfranken (BLICK & SCHEIDLER 1991), eine weitere folgte ein Jahr später durch RENNER (1992) in Baden-Württemberg. Hier wird *Hasarius* im Anhang „Synanthrope bzw. eingeschleppte Arten“ aufgeführt, offensichtlich einer Anregung von SCHMIDT (1991) folgend, der dafür plädierte, die Art nicht in die offizielle deutsche Liste aufzunehmen und sich damit dem englischen Beispiel (LOCKET et al. 1974) anschloß.

Die Angabe von HEIMER & NENTWIG (1991), nach der *Hasarius* in Mitteleuropa „weit verbreitet in Gewächshäusern“ sei, ist vielleicht ein wenig zu optimistisch, wenn auch in den letzten Jahren eine Reihe weiterer Feststellungen, z.B. in Berlin-Friedrichsfelde, Köln und Leipzig hinzugekommen ist. Für Schleswig-Holstein scheint die Spinne noch nicht be-



Abb. 2: Das *Hasarius*-Männchen aus dem Gewächshaus des Pharmazeutischen Instituts, Abt. Pharmazeutische Biologie in Kiel

kannt gewesen zu sein. FRÜND et al. (1994) nennen sie nicht und auch Nachfragen bei verschiedenen Fachleuten ergaben keine diesbezüglichen Hinweise. Das für eine einheimische Springspinne vergleichsweise große Tier ist morphologisch gut kenntlich, was zukünftige Nachweise sicherlich erleichtern wird. Ein gutes Photo publizierte bereits SCHMIDT (1953) anlässlich seines Erstfundes. Detail-Abbildungen, vor allem der Genitalmorphologie von Männchen und Weibchen, bringt u.a. METZNER (1999) in seiner Revision der Salticiden Griechenlands auf Tafel 118. Die Art wurde nun aus Schleswig-Holstein bekannt: ein adultes Männchen (Abb. 2) wurde am 21.8.2001 im Gewächshaus des Pharmazeutischen Instituts, Abt. Pharmazeutische Biologie in Kiel gefunden. Ob an diesem Ort eine stabile Population existiert, konnte noch nicht untersucht werden.

Am 15. März 2002 wurde auch ein subadultes Männchen im Nutzpflanzen-Gewächshaus des Botanischen Gartens München nachgewiesen. Nach Aussage des Gärtners, Herrn Robert KREUTZER, lebt *Hasarius* schon längere Zeit in mehreren Häusern dieses Gartenbereichs. Noch ein weiterer Nachweis in Bayern kann hier genannt werden: In einem Obi-Pflanzencenter in Schweinfurt wurde am 30.9.1993 ein adultes Männchen festgestellt (BAUCHHENSS briefl. Mitt.).

Danksagung

Für freundliche Unterstützung danken wir Frau Dr. E. Bauchhenß (Schweinfurt), den Herren Dipl.-Biol. Th. Blick (Hummeltal), Dr. H. Dastych (Hamburg), Prof. Dr. U. Irmeler (Kiel), Prof. Dr. M. Schaefer (Göttingen) und Dr. G. Schmidt (Deutsch Evern); Auskünfte aus dem Museum für Naturkunde in Berlin haben wir leider nicht erhalten.

Literatur

- AUDOUIN, J.V. (1826): Explication sommaire des planches d'Arachnides. In: SAVIGNY, J.-C. (ed.) Description de l'Égypte, Histoire naturelle 2, 99-186.
- BLICK, T. & SCHNEIDER, M. (1991): Kommentierte Artenliste der Spinnen Bayerns (Araneae). Arachnol. Mitt. 1, 27-80.
- BRAENDEGÅRD, J. (1972): Edderkopper eller Spindlere II. Danmarks Fauna 80, 1-231.
- BRISTOWE, W.S. (1935): The spiders of Greece and the adjacent islands. Proc. Zool. Soc. London 1934, 733-788.
- FRÜND, H.C., GRABO, J., REINKE, H.-D., SCHIKORA, H.-B. & SCHULTZ, W. (1994): Verzeichnis der Spinnen (Araneae) des nordwestdeutschen Tieflandes und Schleswig-Holsteins. Arachnol. Mitt. 8, 1-46.
- HEIMER, S. & NENTWIG, W. (1991): Spinnen Mitteleuropas. Berlin u. Hamburg, Verlag Paul Parey.
- KEKENBOSCH, J. (1961): Notes sur les araignées de la faune de Belgique. IV. Salticidae. Bull. Inst. roy. Scie. nat. Belg. 37, 1-29.
- LOCKET, G.H., MILLIDGE, A.F. & MERRETT, P. (1974): British Spiders. Vol. III. The Royal Society, London.
- LUCAS, H. (1853/54): Essai sur les animaux articulés qui habitent l'île de Crète. Rev. Mag. Zool. 5, 418-424, 461-468, 514-531, 565-576 + 6, 28-44, 165-170, 278-285, 487-491, 562-571.
- METZNER, H. (1999): Die Springspinnen (Araneae, Salticidae) Griechenlands. Andrias 14, 1-279.
- PLATEN, R., BLICK, T., BLISS, P., DROGLA, R., MALTEN, A., MARTENS, J., SACHER, P. & WUNDERLICH, J. (1995): Verzeichnis der Spinnentiere (excl. Acarida) Deutschlands (Arachnida: Araneida, Opilionida, Pseudoscorpionida). Arachnol. Mitt. Sonderband 1, 1-55.
- RENNER, F. (1992): Liste der Spinnen Baden-Württembergs (Araneae). Teil 2: Liste der Spinnen Baden-Württembergs excl. Linyphiidae, Nesticidae, Theridiidae, Anapidae und Mysmenidae. Arachnol. Mitt. 4, 21-55.
- SCHMIDT, G. (1953): Über die Bedeutung der mit Schiffsladungen in Deutschland eingeschleppten Spinnentiere. Anz. Schädlingskunde 26, 97-105.
- SCHMIDT, G. (1991): Gehört *Hasarius adansoni* zur deutschen Fauna? Arachnol. Mitt. 2, 37.
- SIMON, E. (1871) Revision des Attidae Européens. Supplément à la Monographie des Attides (Attidae Sund.). Ann. Soc. ent. France, 1. (5), 125-230, 329-360.

Anschrift der Autoren:

Dr. Rudolf König und
Dr. Harald Pieper
Zoologisches Museum der Universität,
Hegewischstraße 3
24105 Kiel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 2000-2007

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): König Rudolf, Pieper Harald

Artikel/Article: [Notizen zur Taxonomie und geographischen Verbreitung von *Hasahus adansoni* \(Audouin, 1826\) \(Araneae: Salticidae\) 197-200](#)